

03.04.2019

Pressemitteilung

Rathaus-Technik zu lange nicht geprüft und Bauvorschriften in den 1990er Jahren ignoriert

Bau- und Planungsausschuss muss erschreckendes Gutachten zur Kenntnis nehmen

Leider kein Aprilscherz war es, den die Mitglieder des örtlichen Bau- und Planungsausschusses am Montagabend des 01. April mit Erschrecken zur Kenntnis nehmen mussten. Im Zuge der Planungen für die Fertigstellung der schon vor einigen Jahren begonnenen energetischen Sanierung und für den beabsichtigten Um- und Anbau am bestehenden Rathaus war ein Gutachter beauftragt, den Stand der Haustechnik zu prüfen. Er legte nun einen ersten Bericht mit einer Reihe von Fotos vor.

Das Ergebnis der ersten Prüfung: Ein Skandal. Nicht nur, dass Anfang der 1990er Jahre beim bislang letzten Anbau von den damaligen Rathaus-Verantwortlichen eine Reihe von Brandschutzauflagen schlicht nicht erfüllt worden sind. „Nein, es geht offenbar immer noch schlimmer,“ so ALMA-Fraktionsvorsitzender Gerhard Bonifer-Dörr in einer ersten kurzen Stellungnahme, „über Jahre hinweg wurden die elektrischen Anlagen offensichtlich nicht den Vorschriften entsprechend gewartet. Stattdessen wurden zum Beispiel auf fahrlässige Weise neue Leitungen in alte Verteilerkästen gezwängt, das es einen graust. Und seit Montagabend wissen wir überdies, dass das Rathaus seit Jahren über keine funktionierende Blitzschutzanlage mehr verfügt. Vom Zustand der Brandmeldeanlage mag ich gar nicht mehr reden.“

Was nun? „Natürlich müssen wir zu Recht diejenigen kritisieren, die in der Vergangenheit dieses Treiben zugelassen haben,“ urteilt Bonifer-Dörr abschließend. „Aber, was und wem nützt allein der Blick zurück. Wir haben auch im damaligen Akteneinsichtsausschuss zu den Baumängeln in der Kindertagesstätte „Stettiner Straße“ zwar herausfinden können, dass eklatante Fehler gemacht und vertuscht wurden. Reparieren und instandsetzen mussten wir das Gebäude dann aber auf jeden Fall.“



Der ALMA-Fraktionsvorsitzende schlägt mit dem Blick auf die jetzt zu Tage getretene wenig ruhmreiche Vergangenheit auch des Rathauses vor, dass jetzt sorgfältig geprüft werden muss, wie mit dem maroden Gebäude umgegangen werden kann. Eine erste Kostenschätzung nur für die Beseitigung der Mängel an den elektrischen Anlagen geht bereits in Richtung einer halben Million Euro. Dabei ist der Brandschutz nicht einmal berücksichtigt.

„Ich kann gut verstehen, wenn Bürgerinnen und Bürger angesichts dieser Fehlleistungen aus den vergangenen Jahrzehnten dann das Wort der Politikverdrossenheit im Mund führen möchten“, sagt Bonifer-Dörr. „Ich aber sage, geben Sie uns, geben Sie allen, die diese Fehler nicht wiederholen werden, die Chance, dass es auch anders gehen wird – wir arbeiten daran!“

Sie haben Ideen und Anmerkungen? Lassen Sie es uns wissen. Wir haben offene Ohren für Sie. ALMA bleibt dran. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, arbeiten Sie mit. Wir sind für Sie da unter www.ALMA-info.de und per Mail an info@ALMA-info.de. Und achten Sie auf unsere Pressehinweise zu unserem runden Tisch, dem „Ortsgebabbel“,

Gerhard Bonifer-Dörr

F
r
a
k
t
i
o
n
s
v
o
r
s
i
t
z
e
n
d